LÜTZELFLÜH
am Fluss vor Zyt

FINANZ- UND INVESTITIONSPLAN

2027
-
2031

Inhaltsverzeichnis

1. VORBERICHT ÜBER DEN FINANZPLAN 2027 – 2031 3
1.1. EINFÜHRUNG UND ÜBERBLICK ÜBER DIE FINANZPLANUNG 3
1.2. GRUNDLAGEN 3
1.3. ALLGEMEINE PROGNOSEANNAHMEN 3
1.4. PROGNOSEANNAHMEN STEUERN 4
2. AUSGANGSLAGE 4
3. STEUERERTRAG 4
4. FINANZPLANUNG - ERGEBNIS 5
4.1. PLANUNGSERGEBNIS 5
4.2. INVESTITIONSPLANUNG 2026 - 2031 6
4.3. FINANZANLAGEN 2026 - 2031 8
4.4. ABSCHREIBUNGSPRAXIS 8
4.4.1. ABSCHREIBUNGEN NEUES VERWALTUNGSVERMÖGEN 8
4.5. INVESTITIONEN - AKTIVIERUNGSGRENZE 8
5. ZUKUNFTSAUSSICHTEN 8
6. FREMDMITTELENTWICKLUNG 9
7. FINANZKENNZAHLEN 10
8. SPEZIALFINANZIERUNGEN 13
8.1. FEUERWEHR LÜTZELFLÜH 13
8.1.1. ÜBERBLICK 13
8.1.2. INVESTITIONSPROJEKTE 13
8.1.3. ZUKUNFTSAUSSICHTEN 13
8.2. FEUERWEHR BRANDIS 13
8.2.1. ÜBERBLICK 13
8.2.2. INVESTITIONSPROJEKTE 13
8.2.3. ZUKUNFTSAUSSICHTEN 13
8.3. ABWASSERENTSORGUNG 14
8.3.1. ÜBERBLICK 14
8.3.2. INVESTITIONSPROJEKTE ABWASSER UND ARA MITTLERES EMMENTAL 14
8.3.3. ZUKUNFTSAUSSICHTEN 14
8.4. ABFALLENTSORGUNG 15
8.4.1. ÜBERBLICK 15
8.4.2. INVESTITIONSPROJEKTE 15
8.4.3. ZUKUNFTSAUSSICHTEN 15
9. WÜRDIGUNG GEMEINDERAT 15
10. ANTRAG UND BESCHLUSS 16
11. ANHANG GRAFIKEN 17

1. VORBERICHT ÜBER DEN FINANZPLAN 2027 – 2031

1.1. EINFÜHRUNG UND ÜBERBLICK ÜBER DIE FINANZPLANUNG

Gemäss Artikel 64 der kantonalen Gemeindeverordnung erstellen die Gemeinden einen Finanzplan, der durch das zuständige Organ zu behandeln ist. Nach den Weisungen des kantonalen Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR) ist der Finanzplan vom zuständigen Organ (Gemeinderat) zu beschliessen und zu unterzeichnen.

Der Finanzplan soll

- einen Überblick über die mutmassliche Entwicklung der Gemeindefinanzen in den nächsten vier bis acht Jahren geben
- Auskunft geben über die geplante Investitionstätigkeit, deren Auswirkungen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht, sowie deren Tragbarkeit, die Folgekosten und die Finanzierung der Investitionen
- geplante neue Aufgaben und deren Wirkung auf den Finanzhaushalt aufzeigen
- die Entwicklung von Aufwand und Ertrag, Ausgaben und Einnahmen sowie Bestandesgrössen aufzeigen

Der Finanzplan ist

- ein **Planungsmittel** mit entsprechender Ungenauigkeit und Unverbindlichkeit
- **keine** Kreditfreigabe
- ein Instrument, über das sich der Bürger bewusst sein muss, dass er zur Kenntnis nimmt, was in dieser Form vielleicht nicht eintreten wird. Für den Gemeinderat ist jedoch klar, dass die finanzpolitische Führungsarbeit auf dem Planwerk basieren muss, Abweichungen aufgrund von neuen Erkenntnissen aber immer möglich bleiben müssen

1.2. GRUNDLAGEN

- Gemeindegesetz (GG) und Gemeindeverordnung (GV) des Kantons Bern
- Rechnung 2025
- Budgets 2026 und 2027
- Investitionsprogramm 2026 - 2031
- Letzter Finanzplan (2026 – 2030)
- Prognoseannahmen (Empfehlungen) der Kantonalen Planungsgruppe KPG und der kantonalen Steuerverwaltung
- Hilfsmittel/Software: Finanzplanungsmodell der Kantonalen Planungsgruppe KPG sowie Finanzplanungshilfe und FILAG-Berechnungshilfe der kantonalen Finanzdirektion.

1.3. ALLGEMEINE PROGNOSEANNAHMEN

Die nachfolgenden Annahmen basieren auf verschiedenen Erhebungen und teilweise auf Erfahrungswerten. Mit den Einnahmen soll haushälterisch umgegangen werden und die Ausgaben sollen den tatsächlichen Bedürfnissen so nahe wie möglich kommen. Vor allem im Bereich der Ausgaben für Konsum und Investitionen soll mit dem Finanzplan das Machbare an sich, sowie dessen Tragbarkeit für den zukünftigen Finanzhaushalt aufgezeigt werden.

Finanzplanungsjahr	2027	2028	2029	2030	2031
Personalaufwand	0.50%	0.60%	0.60%	0.60%	0.60%
Sachaufwand	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%	1.00%
Zinssätze neues FK	1.25%	1.25%	1.25%	1.25%	1.25%

1.4. PROGNOSEANNAHMEN STEUERN

Die Prognose der Anzahl Steuerpflichtigen und Einwohner basiert auf dem Stand per 31. Dezember 2025 und 31. Juli 2026. Die Zuwachsraten bei den Einkommens- und Vermögenssteuern basieren auf den Prognosen der kantonalen Steuerverwaltung respektive der Kantonalen Planungsgruppe (KPG).

Finanzplanungsjahr	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Steuerpflichtige per 31.12.	2'646	2'676	2'712	2'736	2'754	2'772
Bevölkerung nach Filag per 31.12.	4'410	4'460	4'520	4'560	4'590	4'620
Einkommenssteuern	-4.50 %	0.25 %	-1.92 %	1.50 %	1.50 %	1.50 %
Vermögenssteuern	-4.00 %	2.00 %	2.00 %	2.00 %	2.00 %	2.00 %

In den letzten fünf Jahren betrug der Anteil an Steuerpflichtigen rund 60% der Gesamtbevölkerung. Die Wirkungen der Zuwachsraten sind unter Punkt 3 im Detail aufgezeigt. Es werden die zwei Haupteinnahmequellen des steuerfinanzierten Haushaltes dargestellt (Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen).

2. AUSGANGSLAGE

Die Gemeinderechnung 2025 von Lützelflüh schloss mit einem Aufwandüberschuss von TCHF 159.5 ab. Hauptgrund für den gegenüber dem Budget 2025 besseren Jahresabschluss waren vor allem Mehrerträge bei den Teilungen nat. Personen Einkommen und Sonderveranlagungen sowie Minderaufwand bei den Lehrergehältern. Per 31. Dezember 2025 verfügt die Einwohnergemeinde Lützelflüh über einen Bilanzüberschuss von TCHF 6.489 Mio..

3. STEUERERTRAG

Die Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen sowie die Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen werden in der Planperiode bis 2031 auf Basis des Steuerjahres 2025 sowie den Hochrechnungen der zweiten Steuerrate 2026 in Verbindung mit den Prognosen der KPG erstellt.

Abweichungen bei der Budgetierung und Finanzplanung des Steuerertrages lassen sich insbesondere bei den aperiodischen Steuern nicht vermeiden. Ebenfalls lässt sich die Budget- und Finanzplanung im Bereich der Steuerteilungen und den Sondersteuern nicht zuverlässig erstellen. Aus diesem Grund wird in der Finanzplanung auf Durchschnittswerte der letzten Steuerjahre abgestellt. Der Steuerertrag wird in der Planperiode bis 2031 mit einer Steueranlage von 1.7 berechnet.

4. FINANZPLANUNG - ERGEBNIS

4.1. PLANUNGSERGEBNIS

Das Finanzplanungsergebnis zeigt auf, dass in den Jahren 2027 – 2031 vor der Vornahme von neuen Investitionen Ergebnisse zwischen TCHF 792 und TCHF -462 resultieren.

Die Folgekosten der geplanten Investitionen führen zu Ergebnissen von TCHF -71 bis TCHF -667, wodurch ab 2027 eine Fremdfinanzierung nötig wird.

Beträge in CHF 1'000

		Prognoseperiode						
		2026	2027	2028	2029	2030	2031	
1.	**Erfolgsrechnung (ohne Folgekosten)**							
1.a	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'192	-527	-164	146	304	715	
1.b	Ergebnis aus Finanzierung	207	218	221	224	227	231	
	operatives Ergebnis	-985	-310	57	370	531	946	
1.c	ausserordentliches Ergebnis	-155	-152	-153	-153	-154	-154	*total:*
1.d	**Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten**	**-1'141**	**-462**	**-96**	**217**	**378**	**792**	**-311**
2.	**Investitionen und Finanzanlagen**							*total:*
2.a	steuerfinanzierte Nettoinvestitionen	1'387	2'050	5'410	6'093	2'000	265	17'205
2.b	gebührenfinanzierte Nettoinvestitionen	1'081	678	494	162	64	95	2'574
2.c	Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	
3.	**Finanzierung von Investitionen/Anlagen**							
3.a	neuer Fremdmittelbedarf	0	245	5'463	10'822	11'875	10'828	
3.b	bestehende Schulden	0	0	0	0	0	0	
3.c	total Fremdmittel kumuliert	0	245	5'463	10'822	11'875	10'828	
4.	**Folgekosten neue Investitionen/Anlagen**							
4.a	Abschreibungen	84	205	280	477	650	721	
4.b	Zinsen gemäss Mittelfluss	0	0	36	102	142	142	
4.c	Folgebetriebskosten/-erlöse	0	0	0	0	0	0	*total:*
4.d	Total Investitionsfolgekosten	84	205	316	579	791	862	2'838
4.e	Gesamtergebnis Erfolgsrg. ohne Folgekosten	-1'141	-462	-96	217	378	792	-311
4.f	**Gesamtergebnis Erfolgsrg. mit Folgekosten**	**-1'224**	**-667**	**-411**	**-362**	**-414**	**-71**	**-3'149**
5.	**Finanzpolitische Reserve (allg. HH)**							*total:*
5.a	Ergebnis vor Einlage/Entnahme finanzpol. Reserve	-1'224	-667	-411	-362	-414	-71	-3'149
5.b	Einlage finanzpolitische Reserve (zus. Abschr.)	0	0	0	0	0	0	0
5.c	Entnahme finanzpolitische Reserve (BÜQ <= 30%)	0	0	0	0	0	0	0
5.d	**Gesamtergebnis Erfolgsrechnung**	**-1'224**	**-667**	**-411**	**-362**	**-414**	**-71**	**-3'149**
6.	**Deckung in Steueranlagezehnteln (StAnZl)**							*total:*
6.a	1 StAnZl	477	484	483	494	504	515	493
6.b	Gesamtergebnis in StAnZl.	-2.6	-1.4	-0.9	-0.7	-0.8	-0.1	-1.1

4.2. INVESTITIONSPLANUNG 2026 - 2031

Im aktuellen Investitionsplan sind aus den folgenden Bereichen Investitionen angemeldet worden:

Gemeindeschreiberei	Netto	2026	2027	2028	2029	2030	2031	später
Sanierung Schiessanlage Ranflüh Bundes- und Kantonsbeiträge Verkauf Schützenhaus	10	250	-190 -50					
Sanierung Schiessanlage Grünenmatt Beitrag Schützengesellschaft (im 2022)	70		720	-650				
Total	**80**	**250**	**480**	**-650**	**0**	**0**	**0**	**0**

Schulkomission	Netto	2026	2027	2028	2029	2030	2031	später
Finanzierung ICT / Medien und Informatik / Geräteersatz	396	56	70	75			65	130
Total	**396**	**56**	**70**	**75**	**0**	**0**	**65**	**130**

Hochbaukommission	Netto	2026	2027	2028	2029	2030	2031	später
MZA Emmenschachen, Heizungsersatz	600	100	500					
Kindergartenzentrum Rain, Neubauprojekt	5'200	100	100	2'500	2'500			
Sekundarschule Lützelflüh, Gesamtsanierung	5'100		100	2'000	2'000	1'000		
MZA Grünenmatt, Sanierungen	800	50	250	300	200			
Primarschule Lützelflüh, Dachsanierung und PV-Anlage mit ZEV	420	20	400					
Primarschule Lützelflüh, Gebäudehülle Turnhalle	400					400		
Primarschule Egg, energetische Sanierung	600							600
MZA Emmenschachen, Sanierung Allwetterplatz	120	120						
MZA Grünenmatt, Sanierung Allwetterplatz	120				120			
SH Ranflüh, Sanierung Mietwohnungen (Böden, Fenster, Küche, Badezimmer)	250							250
SH Egg, Sanierung Mietwohnungen (Küche, Badezimmer)	150							150
Gemeindehaus, Lift	200		200					
MZA Emmenschachen, Zivilschutzräume	xx							xx
Tota	**13'960**	**390**	**1'550**	**4'800**	**4'820**	**1'400**	**0**	**1'000**

Tiefbaukommission	Netto	2026	2027	2028	2029	2030	2031	später
Neubau Trockenleitung Geinisberg	60	30	90 -60					
Gemeindestrassen, Sanierungen	600	100	100	100	100	100	100	
Sanierung Benzenbergstrasse und Ramisbergstrasse	-345	-195 -150						
Sanierung Oberriedstrasse und Schwandenmatte	320	1'100 -500 -60	100	-120 -200				
Sanierung Neueggstrasse	1'400	20	20	10	750	500	250 -150	

Sanierung Gewerbestrasse	423				470 -47			
Sanierung Gohlhausweg	275		50	250 -25				
Ersatz Tremo inkl. Salzstreuer	220		220					
Sanierung Holzweg	290	50	330 -140	330 -200 -80				
Sanierung Kirchenmauer	150			150				
Total	**3'393**	**395**	**710**	**215**	**1'273**	**600**	**200**	**0**

Abwasserentsorgung	**Netto**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**später**
Erweiterung Sanierungsleitung Lauterbach	180	50	180 -50					
Anpassung Sauberwasser Kirchplatz	50			50				
Diverse Leitungssanierungen (gemäss Konzept Kanalunterhalt)	250	70	60	60	60			
GEP-Nachführung	100		50	50				
Sanierung Abwasseranlagen Gohlhaus	80			80				
ARA-Erschliessung Flühlengraben	270	390 -120						
Total	**930**	**390**	**240**	**240**	**60**	**0**	**0**	**0**

Feuerwehr Brandis	**Netto**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**später**
TLF mittel/gross inkl.Mobiliar	1'050	438	408	102	102			
AS-Geräte	55					55		
Total Nettoinvestitionen	**1'105**	**438**	**408**	**102**	**102**	**55**	**0**	**0**
ARAME	**Brutto**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**später**
div. Investitionen	214	214						
Total	**214**	**214**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Regenbecken	**Brutto**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**später**
Ersatzinvest.	9	9						
Ersatzinvest.	152			152				
Ersatzinvest.	9					9		
Ersatzinvest.	95						95	
Total	**265**	**9**	**0**	**152**	**0**	**9**	**95**	**0**

Bereiche	**Netto**	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**später**
Gemeindeschreiberei	80	250	480	-650	0	0	0	0
Schulkommission	396	56	70	75	0	0	65	130
Hochbaukommission	13'960	390	1'550	4'800	4'820	1'400	0	1'000
Tiefbaukommission	3'393	395	710	215	1'273	600	200	0
Total Steuerhaushalt	**17'829**	**1'091**	**2'810**	**4'440**	**6'093**	**2'000**	**265**	**1'130**
Abwasserentsorgung	930	390	240	240	60	0	0	0
ARAME allg. Investitionen	214	214	0	0	0	0	0	0
ARAME Regenbecken	265	9	0	152	0	9	95	0
Feuerwehr Brandis	1'105	438	408	102	102	55	0	0
Total SF	**2'514**	**1'051**	**648**	**494**	**162**	**64**	**95**	**0**
Gesamttotal	**20'343**	**2'142**	**3'458**	**4'934**	**6'255**	**2'064**	**360**	**1'130**

4.3. FINANZANLAGEN 2026 - 2031

In der aktuellen Finanzplanungsperiode sind keine Investitionen und Desinvestitionen (Verkäufe) im Bereich der Finanzanlagen geplant.

4.4. ABSCHREIBUNGSPRAXIS

4.4.1. ABSCHREIBUNGEN NEUES VERWALTUNGSVERMÖGEN

Auf neuen Vermögenswerten, d.h. nach Einführung von HRM2, werden die planmässigen Abschreibungen nach Anlagekategorien und Nutzungsdauer (Anhang 2 GV) berechnet. Die Abschreibungen erfolgen linear nach Nutzungsdauer.

4.5. INVESTITIONEN - AKTIVIERUNGSGRENZE

Eine Anlage ist zu aktivieren, wenn sie die von der Gemeindebehörde festgelegte Aktivierungsgrenze gem. Art. 79a GV erreicht und in Betrieb genommen wurde. Ausgaben für Investitionen über der Aktivierungsgrenze werden in der Investitionsrechnung verbucht und dementsprechend in der Investitionsplanung ausgewiesen. Investitionen sind wertvermehrende Ausgaben zur Schaffung von Vermögenswerten im Verwaltungsvermögen. Wertvermehrend ist eine Ausgabe dann, wenn dadurch zusätzlicher, künftiger wirtschaftlicher Nutzen geschaffen oder die Nutzung gesteigert wird - durch:

- Verlängerung der ursprünglichen Nutzungsdauer
- Erhöhung der ursprünglichen Kapazität / des Raumvolumens
- Massgebliche Verbesserung des Raumstandards
- Verringerung der Betriebs- und Unterhaltskosten

Der jeweilige Aktivierungszeitpunkt ist im Finanzplan hinterlegt und die Belastung des Abschreibungsaufwandes im entsprechenden Planjahr, gestützt auf die gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Nutzungsdauer, berücksichtigt. Die Aktivierungsgrenze für den Steuerhaushalt und die Spezialfinanzierung Abwasser beläuft sich auf TCHF 50 und für die restlichen Spezialfinanzierungen (ohne Abwasser) auf TCHF 10.

5. ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Die Investitionen für die folgenden Jahre sind sorgfältig zu prüfen und konsequent zu priorisieren. Dabei sind insbesondere Dringlichkeit, Notwendigkeit, Mehrwert, Nachhaltigkeit sowie die Folgekosten zu berücksichtigen. Nur durch eine gezielte Auswahl der Projekte kann die finanzielle Tragbarkeit sichergestellt werden.

Aus heutiger Sicht sind die Investitionen in dieser Höhe und Staffelung für die Gemeinde Lützelflüh mit einem Steuerfuss von 1.7 tragbar. Für die Finanzierung wird jedoch ab dem Jahr 2027 neues Fremdkapital benötigt. Das Fremdkapital steigt bis auf einen Betrag von TCHF 11'875. Der Bilanzüberschuss beträgt, sofern alle Erwartungen wie prognostiziert eintreffen, per Ende 2030 TCHF 5'731. Die finanzpolitische Reserve wird per 01.01.2026 in den Bilanzüberschuss überführt. Entnahmen von weiteren rund TCHF 600 können aus der Mehrwertabschöpfung erfolgen, sobald diese beschlossen werden. Diese dürften als Investitionsbeiträge verwendet werden, wodurch die Folgekosten von noch zu bestimmenden Investitionen gesenkt werden können. Weiter können TCHF 482 aus der Spezialfinanzierung Mehrwertabgaben zur Deckung von Abschreibungen von noch zu bestimmenden Investitionen entnommen werden.

Die Abschreibungen im allgemeinen Haushalt steigen bis Ende der Planperiode auf TCHF 608 was aktuell 1.26 Steueranlagezehnteln entspricht.

6. FREMDMITTELENTWICKLUNG

Die zu tragenden Nettoinvestitionen führen zu einer Neuverschuldung in der Höhe von bis zu TCHF 11'875. Die neuen Schulden müssen mit Fremdmitteln finanziert werden und belasten den Haushalt zusätzlich. Bei einem Zinssatz von 1.25% fallen bis Ende der Planungsperiode jährlich Zinsen im Betrag von TCHF 142 an.

Beträge in CHF 1'000

	Mittelzuflüsse (+) und Mittelabflüsse (-)	2026	2027	2028	2029	2030	2031
1.	Bestand flüssige Mittel per 1.1.	4'753	2'071	0	0	0	0
2.	neues Fremdkapital/flüssige Mittel per 1.1.	0	0	-245	-5'463	-10'822	-11'875
3.	***Mittelzu-/-abflüsse aus betrieblicher Tätigkeit:***	***-214***	***413***	***686***	***896***	***1'011***	***1'407***
4.	davon steuerfinanzierter Haushalt	-456	320	606	828	957	1'367
5.	davon gebührenfinanzierter Haushalt	242	93	80	67	54	40
6.	***Mittelzu-/-abflüsse aus Investitionstätigkeit:***	***-2'468***	***-2'728***	***-5'904***	***-6'255***	***-2'064***	***-360***
7.	davon steuerfinanzierter Haushalt	-1'387	-2'050	-5'410	-6'093	-2'000	-265
8.	davon gebührenfinanzierter Haushalt	-1'081	-678	-494	-162	-64	-95
9.	***Mittelzu-/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit:***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***	***0***
10.	davon Ergebnis aus Finanzierung	0	0	0	0	0	0
11.	davon Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
12.	davon Aktivzins neuer Bestand flüssige Mittel	0	0	0	0	0	0
13.	davon Passivzins neues Fremdkapital	0	0	-36	-102	-142	-142
14.	Bestand flüssige Mittel per 31.12.	2'071	0	0	0	0	0
15.	Bestand neues Fremdkapital per 31.12.		-245	-5'463	-10'822	-11'875	-10'828

7. FINANZKENNZAHLEN

Finanzkennzahlen sind wertvoll und nötig, um die finanzielle Situation öffentlicher Körperschaften zu beurteilen.

Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen und den Nettozahlungen aus dem Finanzausgleich nötig wären, um die Nettoschulden zu decken. Ein negativer Wert sagt aus, dass die Gemeinde über Nettovermögen verfügt. Bis zu einem Wert von 100% spricht man von einer geringen respektive mittleren Verschuldung. Erst ein Wert von über 150% weist auf eine sehr hohe Nettoverschuldung hin.

Der Mittelwert des Nettoverschuldungsquotienten liegt bei 3% was einem guten Wert entspricht. Der Nettoverschuldungsquotient ist deshalb so tief, weil die Gemeinde zurzeit keine Schulden hat. Dieser geht jedoch ab dem Jahr 2028 in Richtung geringe Verschuldung.

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung, von über 100% zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 60% und 80% wird kurzfristig als genügend bezeichnet, über 100% als sehr gut. Langfristig ist ein Selbstfinanzierungsgrad von 80% – 100% anzustreben. Allenfalls aus der Bilanz bestehende verfügbare Mittel werden durch die Kennzahl nicht berücksichtigt. Je grösser die Investitionstätigkeit der Gemeinde, desto mehr sinkt der Selbstfinanzierungsgrad. Eine unregelmässige Investitionstätigkeit kann zu erheblichen jährlichen Schwankungen des Selbstfinanzierungsgrades führen. Es ist deshalb besonders wichtig, die Entwicklung über mehrere Jahre zu beurteilen.

Der Mittelwert des Selbstfinanzierungsgrades liegt bei 21% aufgrund der Investitionstätigkeit und wird als sehr tief bezeichnet.

Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Die Belastung wird zusätzlich beeinflusst durch das Zinsniveau. Ein negativer Zinsbelastungsanteil bedeutet, dass der Vermögensertrag höher ausfällt als die Passivzinsen. Ein Zinsbelastungsanteil über 5% gilt als sehr hohe Belastung und ein Wert von 0% – 1% als tiefe Belastung.

Der Zinsbelastungsanteil beträgt im Mittelwert 0,2% und gilt als tief.

Bruttoverschuldungsanteil

Der Bruttoverschuldungsanteil gibt Antwort auf die Frage, zu welchem Anteil der Finanzertrag beansprucht würde, wenn die Bruttoschulden auf einmal abbezahlt werden müssten. Ein Bruttoverschuldungsanteil von mehr als 200% gilt als kritisch. Ein Anteil von 100% bis 150% gilt als mittlerer Wert, zwischen 50% und 100% wird das Urteil „gut" verliehen und unter 50% gilt der Wert als sehr gut.

Der Mittelwert des Bruttoverschuldungsanteils liegt bei 35% was einem sehr guten Wert entspricht. Der Bruttoverschuldungsanteil ist deshalb so tief, weil die Gemeinde aktuell keine Schulden hat. Ab dem Jahr 2029 fällt der Wert in den Bereich gut.

Investitionsanteil

Der Investitionsanteil ist das Mass für die Investitionstätigkeit der Gemeinde und besagt, wie hoch die Ausgaben der Investitionsrechnung gemessen an den Gesamtausgaben waren. Die Differenz bezeichnet folglich die Höhe der Konsumausgaben. Investitionsausgaben unter 10% zeugen von einer schwachen Investitionstätigkeit, während 10% – 20% als mittlere Investitionstätigkeit gelten. Von einer starken Investitionstätigkeit wird gesprochen, wenn der Anteil über 30% liegt.

Der Mittelwert des Investitionsanteils liegt bei 18%, was als mittlere Investitionstätigkeit gilt.

Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der laufende Ertrag durch den Kapitaldienst (Zinsen und Abschreibungen) als Folge der Investitionstätigkeit belastet ist. Je höher der Kapitaldienstanteil, desto enger wird der finanzielle Handlungsspielraum einer Gemeinde. Ein hoher Kapitaldienstanteil entsteht entweder durch eine hohe Verschuldung und eine entsprechend hohe Zinsbelastung oder durch eine grosse Investitionstätigkeit mit entsprechend hohem Abschreibungsbedarf. Häufig fallen beide Faktoren zusammen: Eine hohe Verschuldung geht mit einem hohen Abschreibungsbedarf einher. Ein Kapitaldienstanteil von über 15% gilt als hohe Belastung.

Der Mittelwert des Kapitaldienstanteils liegt bei 5% und gilt als mittlere Belastung.

Nettoschuld Fr./Einwohner

Die Nettoschuld pro Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Ein negativer Wert entspricht einem Nettovermögen pro Einwohner. Eine Nettoschuld pro Einwohner/-in ab TCHF 2 gilt als hohe Verschuldung.

Der Mittelwert der Nettoschuld liegt bei TCHF 0.077, was eine Verschuldung bedeutet.

Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde: Je höher der Wert, umso grösser ist der Handlungsspielraum für die Finanzierung von Investitionen bzw. deren Folgekosten oder für den Schuldenabbau. Der Selbstfinanzierungsanteil steigt an, wenn sich die Ertragssituation der Gemeinde verbessert und nimmt ab durch Folgekosten von neuen Investitionen (Zinsen, Betriebs- und Unterhaltskosten), steigendem Aufwand und sinkendem Ertrag. Ein Wert zwischen 10% und 14% wird als genügend bezeichnet, unter 10% als schwach/ungenügend. Als Minimalanforderung muss der Wert mindestens positiv sein.

Der Mittelwert des Selbstfinanzierungsanteils liegt bei 4%. Der Selbstfinanzierungsanteil wird auf Grund der Investitionstätigkeit als schwach, wenn nicht sogar ungenügend bezeichnet. Dieser bleibt jedoch während der gesamten Planungsdauer im positiven Bereich.

Nettozinsbelastungsanteil

Der Nettozinsbelastungsanteil weist aus, welchen Teil des Steuerertrages der direkten Steuern eine Gemeinde für die Nettozinsen aufwenden muss. Grundsätzlich gilt, je kleiner ein Nettozinsbelastungsanteil ist, desto besser. Ein negativer Wert entspricht einem „Nettofinanzertrag".

Der Mittelwert des Nettozinsbelastungsanteils beträgt 0.0%, was einer sehr tiefen Belastung entspricht.

Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner

Diese Kennzahl ist eine Vergleichsgrösse und wird im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich verwendet.

Der Mittelwert des massgeblichen Eigenkapitals pro Einwohner beträgt TCHF 2'037.

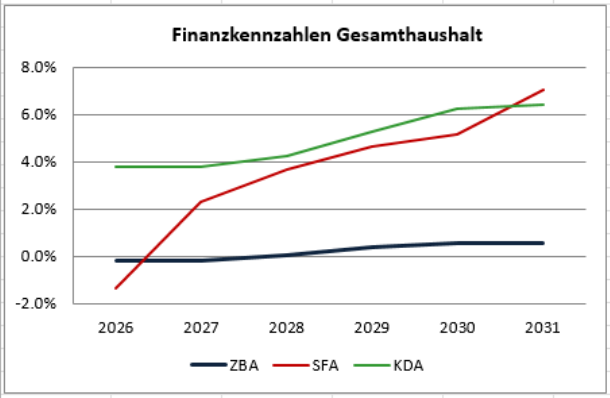
Bilanzüberschussquotient (nur Steuerhaushalt)

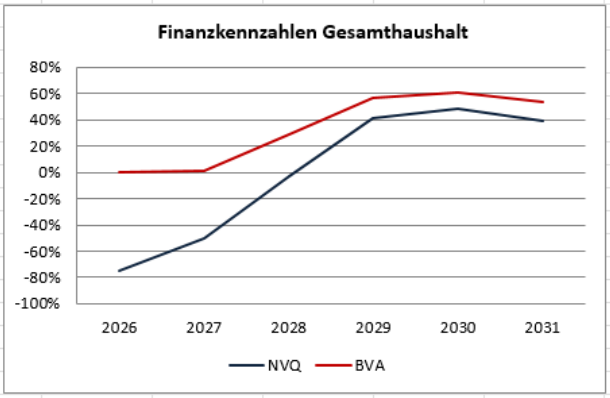
Diese Kennzahl gibt Auskunft über das Verhältnis des Bilanzüberschusses zu den beiden wichtigen Ertragsarten Steuern und Finanzausgleich. Die kantonale Mindestempfehlung bezeichnet einen Wert von 30% als genügend.

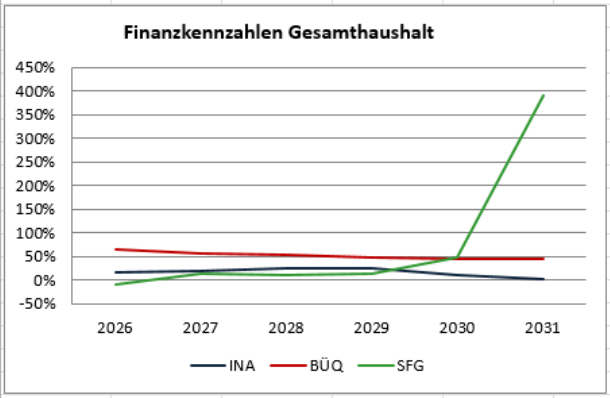
Der Mittelwert des Bilanzüberschussquotienten beträgt 52%. Am Ende der Planungsperiode ist der Wert auf 45%.

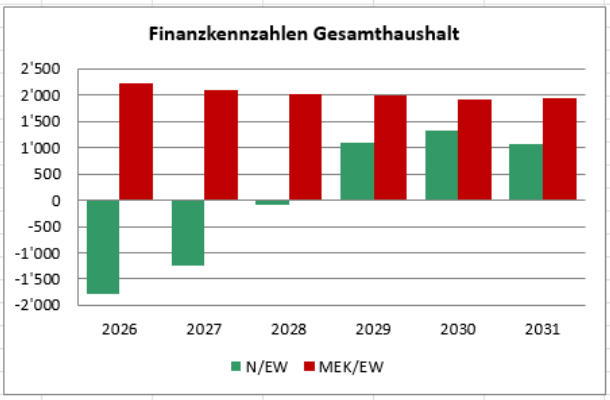
Beträge in CHF 1'000

	2026	2027	2028	2029	2030	2031	Mittelwert Prognose
GESAMTHAUSHALT (konsolidiert)							
= Nettoverschuldungsquotient (NVQ) (Nettoschulden / Direkte Steuern NP und JP und FA)	-75%	-51%	-3%	41%	48%	39%	3%
= Selbstfinanzierungsgrad (SFG) (Selbstfinanzierung / Nettoinvestitionen) *)	-9%	15%	12%	14%	49%	391%	21%
= Zinsbelastungsanteil (ZBA) (Nettozinsaufwand / Laufender Ertrag)	-0.2%	-0.2%	0.0%	0.4%	0.6%	0.5%	0.2%
= Bruttoverschuldungsanteil (BVA) (Bruttoschulden / Laufender Ertrag)	0%	1%	29%	56%	61%	54%	35%
= Investitionsanteil (INA) (Bruttoinvestitionen / Gesamtausgaben)	18%	18%	26%	26%	10%	3%	18%
= Kapitaldienstanteil (KDA) (Kapitaldienst / Laufender Ertrag)	4%	4%	4%	5%	6%	6%	5%
= Nettoschuld in Franken pro Einwohner (N/EW) (Nettoschuld / mittlere Wohnbevölkerung)	-1'795	-1'256	-85	1'091	1'314	1'078	77
= Selbstfinanzierungsanteil (SFA) (Selbstfinanzierung / Laufender Ertrag)	-1%	2%	4%	5%	5%	7%	4%
= Nettozinsbelastungsanteil (NZB) (Finanzaufwand netto / Steuerertrag)	-0.8%	-0.7%	-0.4%	0.3%	0.7%	0.7%	0.0%
= Massgebliches Eigenkapital pro EW (MEK/EW)	2'226	2'106	2'033	1'983	1'930	1'953	2'037
ALLGEMEINER HAUSHALT (steuerfinanziert)							
= Bilanzüberschussquotient (BÜQ) (Bilanzüberschuss/-fehlbetrag / Dir. Steuern + FA)	66%	58%	53%	49%	45%	45%	52%









8. SPEZIALFINANZIERUNGEN

8.1. FEUERWEHR LÜTZELFLÜH

8.1.1. ÜBERBLICK

Die Feuerwehr wird als zweiseitige Spezialfinanzierung und somit als „echte" Spezialfinanzierung geführt. Ertragsüberschüsse werden als Eigenkapital angespart, um damit allfällig Defizite aufzufangen.

8.1.2. INVESTITIONSPROJEKTE

Investitionen der Spezialfinanzierung Feuerwehr Lützelflüh werden nur noch im Bereich der Feuerwehrmagazine und Wasserbezugsorte der Gemeinde Lützelflüh getätigt. Alle anderen Investitionen erfolgen über die Spezialfinanzierung Werterhalt Feuerwehr Brandis. In den Planjahren 2026 – 2031 ist der Neubau einer Trockenleitung im Geinisberg, im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr Lützelflüh, vorgesehen.

8.1.3. ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Mit der Senkung der Feuerwehrdienstersatzgabe per 01.01.2017 von 6% auf 4% der Kantonssteuer und einer maximalen Abgabe von TCHF 0.4 sank der Kostendeckungsgrad unter 100%. Ein Kostendeckungsgrad unter 100% führt zu einem Aufwandüberschuss und zum Abbau von Eigenkapital. Der Bestand der Spezialfinanzierung beläuft sich am Ende der Planungsperiode auf TCHF 209. Eine Erhöhung der Feuerwehrdienstersatzabgabe wird erst wieder notwendig, sobald das Eigenkapital einen Mindestbestand von rund TCHF 20 erreicht hat.

8.2. FEUERWEHR BRANDIS

8.2.1. ÜBERBLICK

Die Einlagen in die Spezialfinanzierung richten sich nach dem Wiederbeschaffungswert der Sachwerte (Fahrzeuge und Gerätschaften) und deren Nutzungsdauer. Sämtliche Investitionen über der definierten Aktivierungsgrenze von TCHF 10 werden der Spezialfinanzierung belastet und linear nach Nutzungsdauer abgeschrieben. Das Finanzierungsmodell der Spezialfinanzierung Werterhalt ermöglicht es, grössere Schwankungen in der Erfolgsrechnung der Feuerwehr Brandis und somit auch in den Spezialfinanzierungen der angeschlossenen Gemeinden zu glätten. Der Einlagesatz in die Spezialfinanzierung Werterhalt beläuft sich unverändert auf 80% der jährlichen Werterhaltungskosten. Der Kostenteiler von 1/3 (Jahresbeitrag) zuzüglich TCHF 15 (Ersatzabgaben) für Lützelflüh wurde im dritten Betriebsjahr der Feuerwehr Brandis erstmals überprüft.

8.2.2. INVESTITIONSPROJEKTE

Feuerwehr Brandis	Netto	2026	2027	2028	2029	2030	2031	später
TLF mittel/gross inkl.Mobiliar	1'050	438	408	102	102			
AS-Geräte	55					55		
Total Nettoinvestitionen	**1'105**	**438**	**408**	**102**	**102**	**55**	**0**	**0**

8.2.3. ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Gestützt auf die geplante Investition werden die Kosten für die Abschreibungen ab 2026 weiter steigen (2026 um TCHF 3; 2027 um TCHF 17; 2028 um TCHF 17; 2029 um TCHF 17; 2030 um TCHF 6). Da der Bestand der SF Feuerwehr Brandis Werterhalt jedoch per 31.12.2025 54.64% des totalen Wiederbeschaffungswertes beträgt, sind die eingegebenen Investitionen auch in Zukunft für die Feuerwehr Brandis tragbar.

Infolge der geplanten Investitionen in den nächsten Jahren, ist zudem die Überprüfung der Wiederbeschaffungswerte bzw. die Einlage in den Werterhalt zu überprüfen. Diese Werte wurden letztmals 2018 angepasst.

8.3. ABWASSERENTSORGUNG

8.3.1. ÜBERBLICK

Kostenteiler ARA mittleres Emmental

Der Betriebsbeitrag an die ARA mittleres Emmental beträgt TCHF 197.2. Jener für das Regenbecken beträgt TCHF 20.

Spezialfinanzierung Werterhalt ARA mittleres Emmental

Die Einlage muss mind. 60% der jährlichen Werterhaltungskosten betragen. Der Gemeindeverband ARA mittleres Emmental fordert für die Finanzierung von Investitionen bei den angeschlossenen Gemeinden gemäss Kostenteiler Investitionsbeiträge ein. Die Gemeinde aktiviert diese Beiträge als Verwaltungsvermögen und schreibt sie jährlich nach Nutzungsdauern über die Spezialfinanzierung Werterhalt ARA mittleres Emmental ab. Da der Gemeindeverband ARA mittleres Emmental Investitionen plant (s. auch nachfolgende Übersicht), hat der Gemeinderat die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt auf 60% festgesetzt.

Im Weiteren hat der Gemeinderat die Aktivierungsgrenze von TCHF 10 auf TCHF 50 angepasst, damit ein grosser Teil der Investitionen direkt über die Erfolgsrechnung verbucht werden kann und somit die Folgejahre nicht belastet.

8.3.2. INVESTITIONSPROJEKTE ABWASSER UND ARA MITTLERES EMMENTAL

Abwasserentsorgung	Netto	2026	2027	2028	2029	2030	2031	später
Erweiterung Sanierungsleitung Lauterbach	180	50	180 -50					
Anpassung Sauberwasser Kirchplatz	50			50				
Diverse Leitungssanierungen (gemäss Konzept Kanalunterhalt)	250	70	60	60	60			
GEP-Nachführung	100		50	50				
Sanierung Abwasseranlagen Gohlhaus	80			80				
ARA-Erschliessung Flühlengraben	270	390 -120						
Total	**930**	**390**	**240**	**240**	**60**	**0**	**0**	**0**

ARAME	Brutto	2026	2027	2028	2029	2030	2031	später
div. Investitionen	214	214						
Total	**214**	**214**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Regenbecken	Brutto	2026	2027	2028	2029	2030	2031	später
Ersatzinvest.	9	9						
Ersatzinvest.	152			152				
Ersatzinvest.	9					9		
Ersatzinvest.	95						95	
Total	**265**	**9**	**0**	**152**	**0**	**9**	**95**	**0**

Die Gemeindeanteile ARAME für Lützelflüh entsprechen ab 01.01.2026 13.395% der gesamten Investitionssumme. Beim Regenbecken beträgt der Gemeindeanteil von Lützelflüh ab 01.01.2026 18.977%.

8.3.3. ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Die Spezialfinanzierung Abwasser schliesst seit Jahren mit Ertragsüberschüssen ab. Aus diesem Grund wurden die Grundgebühren auf den 1. Januar 2024 auf CHF 4.00 pro Belastungswert gesenkt. Zudem wurde das Abwasserreglement auf den 1. Januar 2025 auf die Einheit Loading Units angepasst. Pro Loading Unit werden CHF 4.00 verrechnet. Mit diesen Tarifanpassungen sollen in den nächsten Jahren grössere Aufwandüberschüsse erzielt werden. Weiter werden die Zustandsaufnahmen der privaten Abwasseranlagen (ZpA) künftig über die Erfolgsrechnung abgewickelt.

8.4. ABFALLENTSORGUNG

8.4.1. ÜBERBLICK

Die Abfallentsorgung der Gemeinde Lützelflüh hat im Jahr 2025 mit einem Ertragsüberschuss von TCHF 24.6 abgeschlossen.

8.4.2. INVESTITIONSPROJEKTE

In der Planungsperiode bis 2031 sind keine Investitionen geplant.

8.4.3. ZUKUNFTSAUSSICHTEN

In der Spezialfinanzierung Abfall wird in den Planungsjahren spätestens ab 2031 mit Aufwandüberschüssen gerechnet. Dadurch wird das Eigenkapital stetig reduziert, der Kostendeckungsgrad während dieser Zeit bleibt im Durchschnitt auf 102%. Am Ende der Planungsperiode beträgt das Eigenkapital (der Rechnungsausgleich) TCHF 463.6.

9. WÜRDIGUNG GEMEINDERAT

Der Gemeinderat zieht zum Finanz- und Investitionsplan 2027 – 2031 folgende Schlussfolgerungen:

Für die Planungsperiode sind Investitionen von rund TCHF 20'343 vorgesehen. Haupttreiber sind die zwingenden Projekte im Bereich der Schulinfrastruktur, namentlich der Kindergarten / TAST sowie die Gesamtsanierung des Sekundarschulhauses Lützelflüh. Diese Vorhaben belasten den Finanzhaushalt spürbar.

Die vorhandenen flüssigen Mittel reichen nur teilweise zur Finanzierung dieser Projekte aus. Für die zu tragenden Nettoinvestitionen ist deshalb mit einer Neuverschuldung von rund TCHF 11'875 zu rechnen. Nach aktuellem Planungsstand soll diese ab 2031 durch gezielte Amortisationen wieder reduziert werden. Die Finanzierung des zusätzlichen Fremdkapitals wird den Gemeindehaushalt weiterhin beanspruchen.

Der Bilanzüberschuss sinkt infolge der geplanten Investitionen und der erneuten Steuersenkung per 01.01.2026 auf rund TCHF 5'731. Dies entspricht mit der Grundlage vom Jahr 2027 noch etwa 11.84 Steueranlagezehnteln.

Insgesamt bleiben die geplanten Investitionen für die Gemeinde tragbar. Dies ist vor allem der umsichtigen und disziplinierten Finanzpolitik der vergangenen Jahre zu verdanken, welche die vorgesehenen Vorhaben weiterhin vertretbar macht.

Das weiterhin tiefe Zinsniveau für die öffentliche Hand ermöglicht zwar eine im Vergleich zu früheren Jahren moderat belastende Neuverschuldung. Nach mehreren Jahren hoher Investitionstätigkeit und angesichts nur begrenzt wachsender Steuererträge ist nun jedoch eine Phase der Konsolidierung und finanziellen Erholung angezeigt.

Die zweckmässige Amortisation des aufgenommenen Fremdkapitals und die weitere Entwicklung der finanziellen Gesamtsituation der Gemeinde erfordert daher besondere Aufmerksamkeit und Beachtung.

10. ANTRAG UND BESCHLUSS

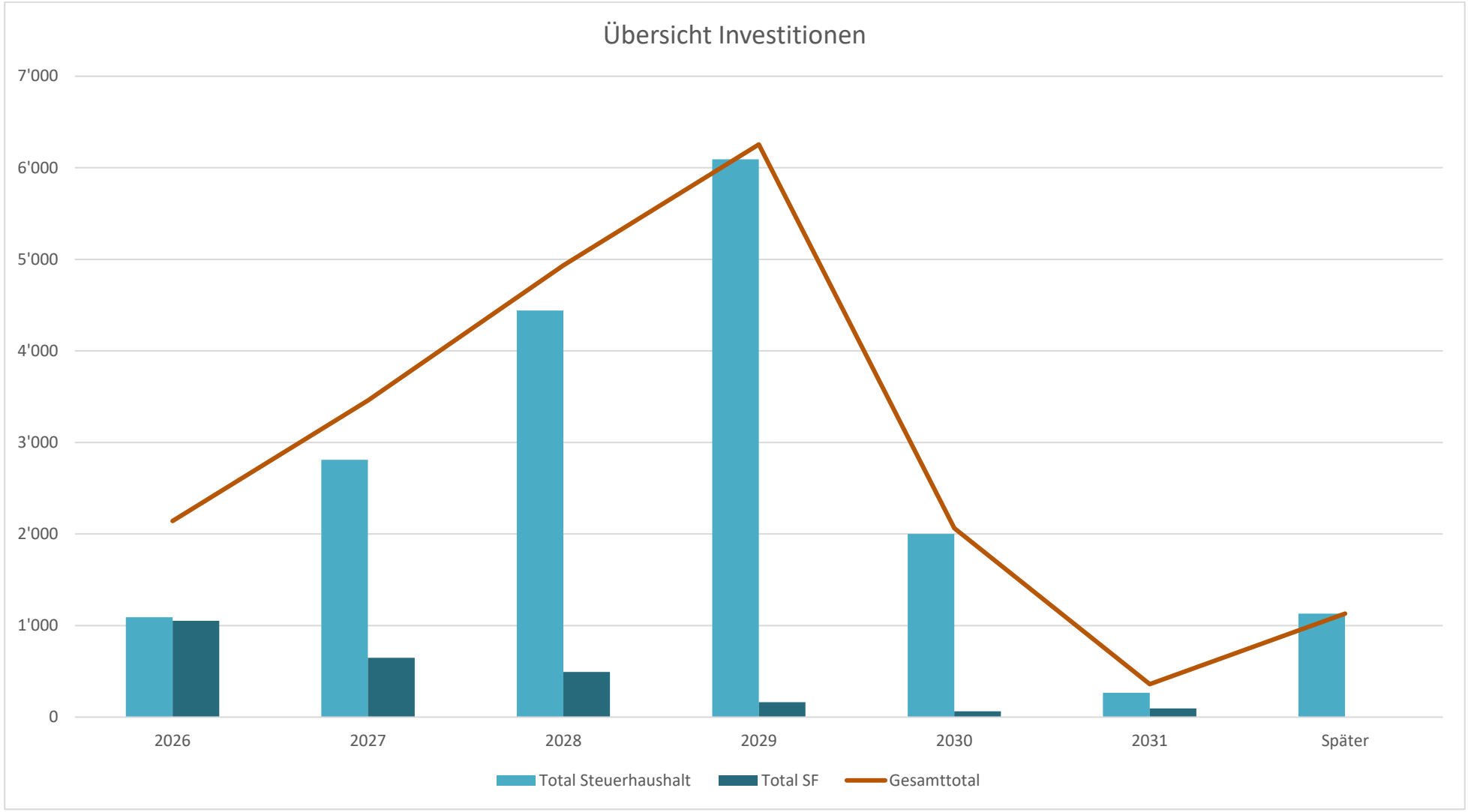
Der Gemeinderat hat den vorliegenden Finanzplan 2027 - 2031 mit all seinen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 14. September 2026 beschlossen.

Lützelflüh, 14. September 2026
Einwohnergemeinde Lützelflüh

Kurt Baumann	Ruedi Berger	Daniela Schenk
Gemeindepräsident	Gemeindeverwalter	Finanzverwalterin

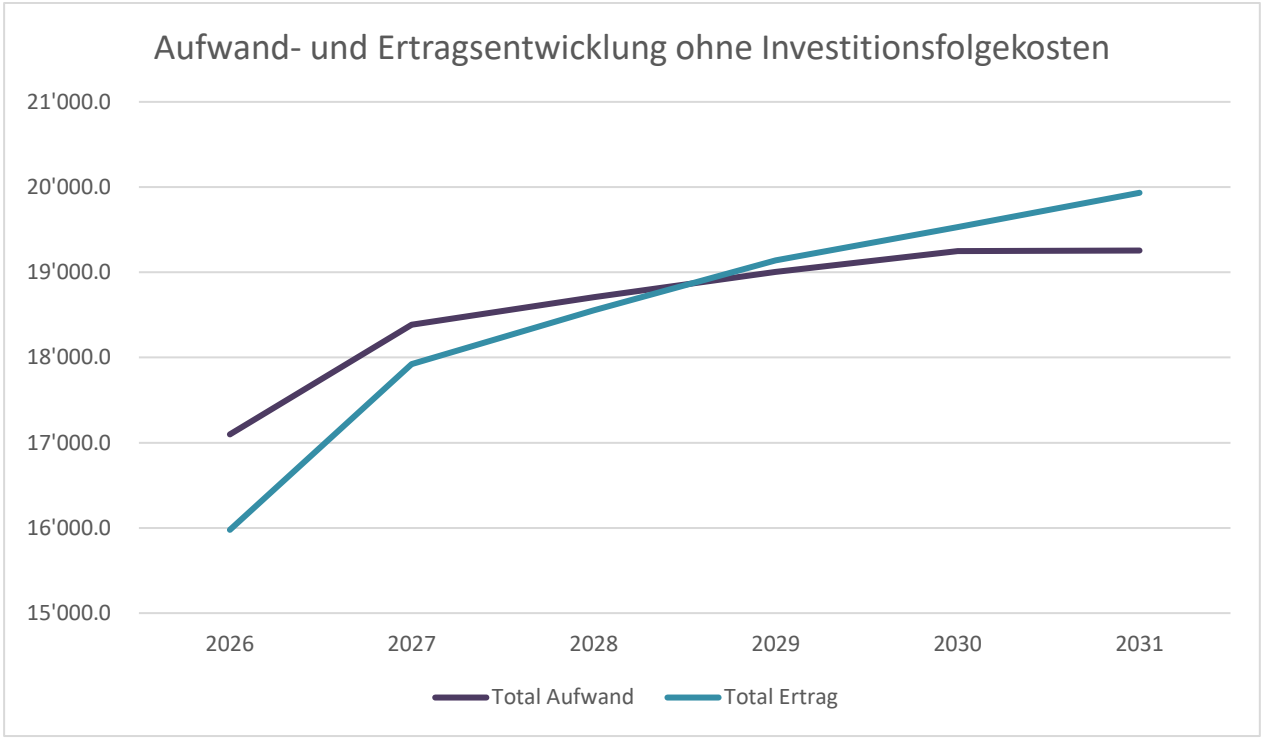
11. ANHANG GRAFIKEN

Übersicht Investitionen



Aufwand- und Ertragsentwicklung ohne Investitionsfolgekosten

							Beträge in CHF 1'000	
Sachgr.	***Aufwand nach Sachgruppen:***	**2026**	**2027**	**2028**	**2029**	**2030**	**2031**	**total**	**pro Jahr**
30	Personalaufwand	2'837.6	2'900.7	2'916.5	2'932.3	2'948.3	2'964.3	4.5%	0.9%
31	Sach-/Betriebsaufwand	3'326.4	3'403.7	3'434.6	3'465.8	3'497.3	3'529.2	6.1%	1.2%
33	Abschreibungen Verw.vermögen	487.2	446.9	446.9	428.2	428.2	425.9	-12.6%	-2.7%
34	Finanzaufwand	43.1	22.5	22.8	23.1	23.5	23.8	-44.8%	-11.2%
35	Einlagen in Fonds und SF	415.3	505.3	512.9	520.6	528.4	536.3	29.1%	5.2%
36	Transferaufwand	9'648.5	10'769.2	11'040.2	11'299.6	11'484.7	11'437.5	18.5%	3.5%
37	Durchlaufende Beiträge	-	10.0	10.2	10.3	10.5	10.6		
38	ausserordentlicher Aufwand	170.4	170.4	171.1	171.9	172.7	173.5	1.9%	0.4%
39	Interne Verrechnungen	169.0	154.5	154.5	154.5	154.5	154.5	-8.6%	-1.8%
	Ertrag nach Sachgruppen:								
40	Fiskalertrag	9'388.4	9'608.0	9'608.0	9'819.5	10'017.5	10'219.5	8.9%	1.7%
41	Regalien und Konzessionen	180.0	175.0	177.6	180.3	183.0	185.7	3.2%	0.6%
42	Entgelte	1'751.8	1'753.8	1'753.8	1'753.8	1'753.8	1'753.8	0.1%	0.0%
43	verschiedene Erträge	-	-	-	-	-	-		
44	Finanzertrag	250.1	239.9	243.5	247.2	250.9	254.7	1.8%	0.4%
45	Entnahmen aus Fonds und SF	152.5	229.8	233.2	236.7	240.3	243.9	60.0%	9.9%
46	Transferertrag	4'070.7	5'727.9	6'348.5	6'713.2	6'897.4	7'086.2	74.1%	11.7%
47	Durchlaufende Beiträge	-	10.0	10.2	10.3	10.5	10.6		
48	ausserordentlicher Ertrag	15.0	18.2	18.5	18.8	19.0	19.3	28.8%	5.2%
49	interne Verrechnungen	169.0	159.5	159.5	159.5	159.5	159.5	-5.6%	-1.2%



Planbilanz

Beträge in CHF 1'000

		Prognoseperiode					
	Basisjahr	2026	2027	2028	2029	2030	2031
TOTAL AKTIVEN	**25'175.3**	**22'687.1**	**22'638.0**	**27'760.4**	**33'070.5**	**34'022.6**	**33'202.0**
Finanzvermögen	**12'699.3**	**8'374.1**	**6'303.4**	**6'303.4**	**6'303.4**	**6'303.4**	**6'303.4**
Veränderung		*-4'325.2*	*-2'070.7*	*0.0*	*0.0*	*0.0*	*0.0*
Verwaltungsvermögen	**12'476.1**	**14'313.0**	**16'334.6**	**21'457.0**	**26'767.2**	**27'719.3**	**26'898.6**
Veränderung		*1'836.9*	*2'021.6*	*5'122.5*	*5'310.1*	*952.1*	*-820.6*
davon Verwaltungsvermögen aus:							
Allgemeiner Haushalt	10'187.0	11'726.1	13'175.7	17'939.6	23'225.8	24'252.3	23'483.1
Wasserversorgung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abwasserentsorgung	849.0	1'902.6	2'091.9	2'420.8	2'417.0	2'362.2	2'385.3
Abfall	1.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Elektrizität	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Gasversorgung	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Kabelfernsehen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Reserve SF WE 1	158.2	557.1	910.6	941.0	969.5	950.6	876.8
Reserve SF WE 2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Reserve SF 1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Reserve SF 2	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Feuerwehr (zweiseitige SF)	0.0	30.0	59.3	58.5	57.8	57.0	56.3
TOTAL PASSIVEN	**25'175.3**	**22'687.1**	**22'638.0**	**27'760.4**	**33'070.5**	**34'022.6**	**33'202.0**
Fremdkapital	**2'100.5**	**457.4**	**702.0**	**5'920.1**	**11'279.6**	**12'332.5**	**11'285.2**
Veränderung		*-1'643.2*	*244.6*	*5'218.1*	*5'359.5*	*1'052.9*	*-1'047.3*
davon Fremdkapital aus:							
kurzfristiges Fremdkapital	1'902.5	259.3	259.3	259.3	259.3	259.3	259.3
langfristiges Fremdkapital best.	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
langfristiges Fremdkapital neu	0.0	0.0	244.6	5'462.7	10'822.2	11'875.1	10'827.8
Eigenkapital	**23'074.8**	**22'229.8**	**21'936.0**	**21'840.3**	**21'791.0**	**21'690.2**	**21'916.9**
Veränderung		*-845.1*	*-293.8*	*-95.6*	*-49.4*	*-100.8*	*226.7*
(vgl. Eigenkapitalnachweis!)							

Eigenkapitalnachweis

		Prognoseperiode												Beträge in CHF 1'000
		2025	2026		2027		2028		2029		2030		2031	
		Basisjahr	Veränderung	Endbestand	Veränderung	Endbestand	Veränderung	Endbestand	Veränderung	Endbestand	Veränderung	Endbestand	Veränderung	Endbestand
29	**Eigenkapital**	**23'075**		**22'230**		**21'936**		**21'840**		**21'791**		**21'690**		**21'917**
290	**Spezialfinanzierungen**													
29000	Spezialfinanzierungen im EK	392.4	*0.0*	392.4	*90.0*	482.4	*91.4*	573.8	*92.7*	666.5	*94.1*	760.6	*95.5*	856.2
29000	Feuerwehr, zweiseitig	472.6	*-6.9*	465.7	*-45.0*	420.8	*-48.1*	372.6	*-51.3*	321.3	*-54.5*	266.8	*-57.8*	209.0
29001	Wasserversorgung	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0
29002	Abwasserentsorgung	1'509.0	*-80.8*	1'428.2	*-113.2*	1'315.1	*-89.3*	1'225.8	*-93.0*	1'132.8	*-97.5*	1'035.4	*-94.0*	941.4
29003	Abfallentsorgung	417.7	*14.8*	432.5	*14.3*	446.8	*10.3*	457.1	*6.2*	463.4	*2.2*	465.5	*-2.0*	463.6
29004	Elektrizitätsversorgung	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0
2900x	Gasversorgung	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0
2900x	Kabelversorgung	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0
2900x	Reserve SF 1	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0
2900x	Reserve SF 2	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0
2900x	Reserve SF WE 1	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.1	*0.0*	0.1
2900x	Reserve SF WE 2	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0
2900x	Übertragung VV nach Art. 85a	0.0		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0
292	**Globalbudgetbereiche**													
2920x	Rücklagen in Globalbudgetb.	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0
293	**Vorfinanzierungen**													
29300	Allgemeiner Haushalt	1'412.6	*155.4*	1'568.0	*152.2*	1'720.1	*152.7*	1'872.8	*153.2*	2'026.0	*153.7*	2'179.7	*154.2*	2'333.9
29300	Allg. Haushalt (Reserve 1)	0.0		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0
29300	Allg. Haushalt (Reserve 2)	0.0		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0
29301	Wasserversorgung Werterhalt	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0
29302	Abwasserentsorgung Werterhalt	9'431.6	*262.8*	9'694.4	*185.5*	9'879.9	*143.4*	10'023.3	*140.4*	10'163.7	*139.0*	10'302.7	*121.4*	10'424.1
2930x	Reserve SF WE 1 Werterhalt	1'302.1	*-39.0*	1'263.1	*-54.6*	1'208.5	*-71.6*	1'136.9	*-73.5*	1'063.4	*-73.8*	989.6	*-73.8*	915.8
2930x	Reserve SF WE 2 Werterhalt	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0
294	**Reserven**													
29400	Finanzpolitische Reserve	1'605.8	*-1'605.8*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0	*0.0*	0.0
296	**Neubewertungsreserve FV**													
29600	Neubewertungsreserve FV	0.0		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0
29601	Schwankungsreserve	42.0		42.0		42.0		42.0		42.0		42.0		42.0
2961x	Marktwertreserve	0.0		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0
298	**übriges Eigenkapital**													
2980x	übriges Eigenkapital	0.0		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0		0.0
299	**Bilanzüberschuss/-fehlbetrag**			**6'943.3**		**6'420.3**		**6'135.9**		**5'911.7**		**5'647.7**		**5'730.8**
29990	kumulierte Ergebnisse Vorjahre	6'488.9	*-1'151.4*	6'943.3	*-523.0*	6'420.3	*-284.4*	6'135.9	*-224.3*	5'911.7	*-263.9*	5'647.7	*83.1*	5'730.8